**PRESSEINFORMATION 4. März 2024**

**Sehen, was sonst verborgen bleibt**

**Mit sechs Pilot-Projekten zeigt die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg, welche Möglichkeiten die Technik der Augmented Reality im Tourismus bietet.**

**Die Gäste im Spreewald für den Naturschutz sensibilisieren, einen archäologischen Schatz erlebbar machen oder die Geschichten jüdischen Lebens erzählen – mit Hilfe von Augmented Reality (AR, deutsch: erweiterte Realität) können Dinge sichtbar und lebendig werden. Hinter dem Begriff, der zunächst sperrig und technologisch klingt, verbirgt sich eine faszinierende Möglichkeit, Besucherinnen und Besuchern über das eigene Smartphone spielerisch ein erweitertes Erlebnis zu bieten.**

Seit November 2023 hat die TMB in Form eines Wettbewerbs nach Partnerinnen und Partnern gesucht, um die Chancen dieser Technologie an verschiedenen Orten sichtbar zu machen. Insgesamt wurden 36 Projektideen für fünf verschiedenen Themenfelder eingereicht. Sechs Projekte, die per Losverfahren ausgewählt wurden, werden nun unter Federführung der TMB umgesetzt. Die Projekte sollen Beispielcharakter haben und zum Nachmachen einladen. Damit handelt es sich um das bisher größte Augmented-Reality-Projekt im Brandenburg-Tourismus.

**Brandenburg Vorreiter für Digitalen Wandel im Tourismus**

Das Reiseland Brandenburg ist seit vielen Jahren einer der Vorreiter für den Digitalen Wandel im Deutschlandtourismus. Es gibt im Land eine Reihe technologieaffiner Touristikerinnen und Touristiker, die mit Leidenschaft an der Umsetzung innovativer Ideen arbeiten. Seit 2021 sind dabei die Möglichkeiten der Anwendung von Augmented Reality stärker in den Mittelpunkt gerückt. Denn die Technik ist längst keine Zukunftsmusik mehr. Dies zeigen auch aktuelle Zahlen des Digitalverbands Bitkom: Demnach nutzt bereits etwa jeder fünfte Deutsche aktuell mindestens eine Augmented-Reality-Anwendung (19 Prozent). Im privaten Umfeld geschieht dies fast ausschließlich auf Smartphones und Tablets. In Zukunft werden laut Bitkom jedoch auch AR-Brillen eine größere Rolle spielen. Rund die Hälfte der Deutschen kann sich vorstellen, eine AR-Brille zu nutzen (51 Prozent).

Im Jahr 2023 ist ein touristisches Angebot in Brandenburg an den Start gegangen, das bereits auf Augmented Reality setzt: Der Kunstwanderweg XR im Fläming.

**Dies sind die sechs Pilot-Projekte:**

**Themenfeld Naturschutz/Besucherlenkung:**
Im **Spreewald** soll mithilfe der Augmented Reality künftig spielerisch und ansprechend über Naturschutzaspekte informiert werden. Texte, Bilder, Videos und Audioinhalte werden dabei an mehreren Punkten in die Umgebung integriert und über AR sichtbar gemacht. Die Inhalte sollen den Gast dazu motivieren, aktiv zum Erhalt der Natur beizutragen. Projektpartner ist der Tourismusverband Spreewald.

**Themenfeld Kulturelle Bildung/Wissensvermittlung:**

In der **Prignitz** wird mit dem Königsgrab Seddin einer der größten archäologischen Schätze der Region virtuell rekonstruiert. Die Technik der Augmented Reality wird dazu genutzt, kulturelle und historische Informationen auf spannende und interaktive Weise zu vermitteln. Projektpartner sind der Tourismusverband Prignitz e.V. sowie der Arbeitskreis Zeitschätze Prignitz Zentrale Archäologische Orte des Landkreises Prignitz.

Das Museum Utopie und Alltag und derLandkreis Oder-Spreemöchten mit Hilfe der AR-Anwendung in **Eisenhüttenstadt** die Kunst am Bau aus der DDR auf interaktive und erlebnisreiche Art und Weise vernetzen und vermitteln. Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege hat die Kunstwerke und Objekte bereits erfasst und digitalisiert. Darauf kann nun zurückgegriffen werden.

**Themenfeld Regionalität/Nachhaltigkeit:**

Die beliebte Erlebnis-Radtour „Adler trifft Zander“ im **Seenland Oder-Spree** soll Stationen erhalten, an denen Informationen über Fischerei gestern und heute, die Entwicklung und Erfordernisse der Landwirtschaft zur Erzeugung regionaler Produkte und das Thema Fisch und Gastronomie mit Augmented Reality erzählt und visuell verdeutlicht werden. Partner ist der Seenland Oder-Spree e.V.

**Themenfeld Lebendige Innenstadt/Stadtführung:**

In **Eberswalde** sollen AR-animierte Stolpersteine Besucherinnen und Besucher, aber auch Einheimische, in den früheren Alltag jüdischer Familien mitnehmen und ihre teils fesselnden Schicksale erzählen. Eberswalde wird so als wichtiger Standort jüdischer Geschichte in Brandenburg gezeigt. Damit wird ein Beitrag zur Erinnerungskultur geleistet. Partner ist die Stadt Eberswalde.

**Die STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel** möchte mitHilfe von AR eine Art Dauerausstellung im Stadtraum entwickeln. Die lange und bewegte Geschichte der ältesten Stadt im Land Brandenburgs soll so lebendig werden. Attraktive und immersive Stadtführungen werden so möglich. Neben den Veränderungen markanter Bauwerke im Laufe der Jahrhunderte sollen auch typische historische Szenarien und Ereignisse via AR eingebettet werden.